

wählt. Der Vorsitzende berief die Kollegen Schaper, den bisherigen Vorsitzenden der Freien Vereinigung, Frankenberg, Rosenthal, Reimann, George und den Vertrauensmann der Handelskammer für die Überwachung des Ausverkaufswesens, Kluge, sowie als Verbindungsmann zur Innung den neuen Obermeister Flamm in den Vorstand. Kollege Grunwald bemerkte u. a., daß die Versammlung leider nicht von allen Mitgliedern besucht sei. In Zukunft werde das anders werden. Die Erhebung der Mitgliedsbeiträge solle in Zukunft durch Markenkleben und Einteilung in Blöcke erfolgen. Die Vereinigung werde sich vor allem für die Wahrung der Handelsinteressen einsetzen. Zu diesem Zwecke sei die Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft der Einzelhändler und Gewerbetreibenden (Areg) erforderlich. Der Kampfbund diene der Sammlung aller selbständigen Gewerbetreibenden und ihrer Einführung in nationalsozialistische Gedankengänge. Der Entwurf eines Konzessionsgesetzes, der sich eng an die Vorschläge des Kunsthandels anlehnen werde, sei in Vorbereitung. Wegen der Bekämpfung der unlauteren Elemente in unserem Gewerbe habe bereits eine Besprechung mit dem Berliner Polizeipräsidenten stattgefunden, die völlige Übereinstimmung ergab. Zum Schluß hielt der nationalsozialistische Berliner Stadtverordnete Protze einen längeren Vortrag über die Ziele der N. S. D. A. P., der mit größter Aufmerksamkeit entgegengenommen wurde. — Am 1. Mai, dem Tag der deutschen Arbeit, werden sich die Juweliere, Gold- und Silberschmiede in geschlossenem Zuge nach dem Tempelhofer Feld begeben. Treffpunkt 11½ Uhr vormittags am Schinkelplatz.

Uhrmacher-Zwangsinning Leipzig. In der außerordentlichen Versammlung, die zur Gleichschaltung am 18. April stattfand, gedachte zunächst Obermeister Magdeburg mit herzlichen Worten des dahingegangenen geschätzten Kollegen Walter Scheibe, Leipzig. Sodann teilte er mit, daß der Gesamtvorstand seine Ämter zur Verfügung gestellt habe. Freudig begrüßt wurden der Vorsitzende des sächsischen Landesverbandes, Kollege Stränger-Brader, und der Verbandsschriftführer, Kollege Friedemann. Diese beiden Chemnitzer Kollegen kamen soeben von einer Sitzung in Dresden und übermittelten die neuesten Bestimmungen für die Gleichschaltung der gewerblichen Organisationen, die innerhalb acht Tagen erfolgen muß. Bedingung ist dabei, daß der Vorstand seine Ämter freiwillig niederlegt, und daß neue Vorschläge gemacht werden, die nach Prüfung von den Kreisleitern des Kampfbundes des gewerblichen Mittelstandes bestätigt oder durch andere Vorschläge ersetzt werden. Mindestens 51 % des Innungsvorstandes müssen eingeschriebene Mitglieder der N. S. D. A. P. sein und zwar aus der Zeit vor dem 30. Januar. Die Ausführungen wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Danach wurden die schon vor dem Stichtag der N. S. D. A. P. beigetretenen Kollegen Rothe, Böhme, Hans Flügel, Radau und Schönfeld, sämtlich in Leipzig, als Vorstandsmitglieder vorgeschlagen und zwar Kollege Rothe als Obermeister. Aus dem alten Vorstand wurden die Kollegen Magdeburg, Kirchner, Schneider und Tittel in den neuen übernommen. Die Ämterverteilung wird später geregelt. Vom Kampfbundleiter Klopff, dem die Gleichschaltung gemeldet wurde, erfolgte die Bestätigung unter ermahnenden Worten zur Wahrung der Führerplichten einer deutschen Berufsorganisation. Kollege Rothe nahm dankend die Wahl zum Obermeister an, unterstrich die Bedeutung der Regierungsübernahme durch Adolf Hitler für das deutsche Volk und versprach, sein Bestes zu tun. Der bisherige Obermeister, Kollege Magdeburg, werde ihm dazu ein leuchtendes Beispiel sein. Als erste Amtshandlung übertrug er Kollegen Magdeburg zum Dank für seine hingebungsvolle Arbeit die Würde eines Ehrenobermeisters. Auch den übrigen Kollegen, die in den neuen Vorstand eintreten, sowie den Vorstandsmitgliedern Eckert, Schäpe und Weitze, die auf ihren Wunsch ausschieden, dankte er für ihre bisherige Arbeit für unser Fach. Kollege Schäpe erinnerte zum Schluß noch an den Wert der Zwangsorganisation.

Uhrmacher-Innung (Zwangsinning) Cottbus. In der außerordentlichen Versammlung vom 21. April war die in der Gründungsver-sammlung ausgesetzte Wahl zum Gehilfenprüfungsausschuß nach-zuholen. Zum Vorsitzenden der Handwerkskammer wurde Obermeister Hermann Frank und zum Stellvertreter Karl Bär vorgeschlagen. Zum Beisitzer wurde Max Alex und zum Stellvertreter Albert Fischer gewählt. Der Gehilfenprüfungsausschuß wählte Kurt Frank zum Beisitzer und Herrn Czipanski zum Stellvertreter. Die Gebühr für das Einschreiben in die Lehrlingsrolle wurde auf 3 RM, die Anmeldefrist auf vier Wochen und die Gehilfenprüfungsgeld auf 6 RM festgesetzt. Den Ausschußmitgliedern werden die baren Auslagen ersetzt. Die Lehrlingsentschädigung beträgt 1, 2, 3 und 4 RM. Besprochen wurde der Anschluß an den Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes durch Erwerb der Einzelmitgliedschaft, für die bei genügender Anmeldung Vorteile geboten werden. Nach der Versammlung hielt E. Rautenberg von der Verkaufsberatung einen beifällig aufgenommenen Lichtbildervortrag über moderne Verkaufs- und Werbemethoden, der von 33 Personen besucht war. Die Mitglieder blieben nachher noch einige Zeit beisammen; dabei wurde auf die Vorteile der Verkaufsberatung gebührend hingewiesen. M. Alex, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinning Wittenberg. Die nächste Vierteljahresversammlung findet Montag, den 8. Mai, statt. Das Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt erforderlich.

August Gräfe, Schriftführer.

Gehilfen-Vereinigungen

Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen

Die Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen sieht sich veranlaßt, auf Grund des völligen Umschwunges der politischen Lage folgende Erklärung abzugeben: Nach langem Kampf und ewiger Beunruhigung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland hat endlich zu unserer größten Freude der nationale Gedanke in der großen Mehrheit des deutschen Volkes gesiegt, und mit Stolz begrüßen wir die erste nationale Regierung des Deutschen Reiches der Nachkriegszeit. Die Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen hofft nunmehr bestimmt, daß in unserem Vaterlande wieder Zucht und Ordnung herrschen werden, und daß für alle deutschen Volksgenossen wieder Arbeit geschaffen werden wird. Wir erwarten, daß nun auch der soziale Programmteil der Regierung sich zum Segen der deutschen Arbeitnehmerschaft auswirken wird, und daß das Arbeitsbeschaffungsprogramm zum Wohle aller eine Belebung der deutschen Wirtschaft bringen möge. Es gilt jetzt, alle staatsbejahenden Kräfte zusammenzufassen, um in treuer Pflichtarbeit den Wiederaufbau der deutschen Nation zu fördern. Deshalb fordern wir alle unsere Bezirksführer und Vereinsleiter auf, weiter für unsere Sache zu wirken und den Kampf zu führen im neuen nationalen Deutschland mit dem Bewußtsein, daß wir von der Leitung des Staates in diesem Kampfe unterstützt werden. Die Führung der G. D. U. sieht heute, daß sie richtige Wege gegangen ist, als sie sich schon vor Jahren auf nationalen Boden gestellt hat unter Anlehnung an den Deutschen Junghandwerkerbund; nur die Belastung hinderte vorläufig den Anschluß. Auch wurde vor zwei Jahren der Beitritt zur internationalen nordischen Uhrmachergehilfen-Union abgelehnt, da wir als nationale Gemeinschaft gewerkschaftliche Ideen ablehnen müssen. Unsere Gemeinschaft ist politisch nicht hervorgetreten, aber im jetzigen nationalen Deutschland ist es uns eine Freude, unsere Mitglieder aufzufordern zur Mitarbeit am Aufbau des neuen nationalen Deutschland! Wir wenden uns an alle deutschen Uhrmachergehilfen mit dem Rufe: Kollegen, helft alle mit bei der Neugestaltung unseres Vaterlandes!

Der Zentralvorstand

C. Kosel. M. Niemann. K. Koch. F. Balzus.

Der Zentralvorstand hat mit Einverständnis des Gesamtvorstandes beschlossen, den Zentralvorstand um zwei Kollegen, die der N. S. D. A. P. angehören, zu erweitern und umzugestalten. Gleichzeitig wurde in Erwägung gezogen, auf Grund der veränderten Verhältnisse in diesem Jahre eine Reichstagung stattfinden zu lassen.
Curt Kosel, 2. Vorsitzender.

Verein Berliner Uhrmachergehilfen. Am 5. Mai, 8½ Uhr, findet eine Versammlung mit Fachabend im Vereinslokal, Bärenschänke, Friedrichstr. 125, statt. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.
Kurt Knuth, 1. Schriftführer.

Uhrmachergehilfen-Verein „Chronos“, Stettin. Am Mittwoch nach dem 1. eines jeden Monats findet eine Versammlung statt.
I. A.: Menschel, Schriftführer.

Uhrmachergehilfen-Verein Bochum. Der Gravierkursus hat begonnen. Die nächste Unterrichtsstunde findet Donnerstag, den 4. Mai, statt. Diejenigen Kollegen, welche an dem Kursus teilzunehmen wünschen, mögen sich um 8¼ Uhr im Vereinslokal einfinden. Zur Teilnahme an dem Westdeutschen Treffen am 14. Mai versammeln sich die Kollegen um 7½ Uhr vormittags am Rathaus in Bochum; sie fahren gemeinsam mit den Dortmunder Kollegen nach Düsseldorf. Fahrpreis 2 RM. Anmeldungen bitten wir spätestens bis zum 29. April an Heinz Bieling, Bochum, Wiemelhauser Str. 39, zu richten. In der nächsten Monatsversammlung am 6. Mai wird eine sehr wichtige Vorbesprechung des Westdeutschen Treffens erfolgen.
Heinz Bieling, Schriftführer.

Uhrmachergehilfen-Verein Köln. In der Generalversammlung vom 6. April konnten der Ehrenvorsitzende, Kollege Springer, und zwei Gäste begrüßt werden. Kollege Berbuir wurde einstimmig zum Kassierer gewählt. Zur Teilnahme an dem Westdeutschen Gehilfentreffen meldeten sich zehn Kollegen. Wir hoffen, daß sich diese Zahl noch bedeutend erhöhen wird. Die Satzung wurde in einigen Punkten geändert. Ein Kursus über Plakatmalen wird eingerichtet; Gäste können daran teilnehmen. Die Kursusgebühr beträgt je nach der Beteiligung 5 bis 8 RM. Unter Punkt „Fachliches“ wurde über Fehler des Ankeranges gesprochen. Die nächste Pflichtversammlung findet am 4. Mai im Richmodis-Bräu statt. Kollege Hennes wird über die Gehilfenprüfung Bericht